

28. Sitzung des Forum Pergolenviertel am 01.12.2020

Protokoll

17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Videokonferenz

ca. 40 Teilnehmende

Inhalt

1. Einführung
2. Aktuelles aus dem Viertel
3. Loki-Schmidt-Platz
4. Verfügungsfonds / Forum 2021
5. Verschiedenes und Termine

Anhang

Entwurf Geschäftsordnung

Begrüßung

Frau Koch, Quartiersmanagement Pergolenviertel (steg Hamburg im Auftrag des Bezirksamts Hamburg-Nord), begrüßt die Teilnehmenden. Neben Bewohnerinnen und Bewohnern des Pergolenviertels sind auch diesmal Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksamts Hamburg-Nord, der Bauträger sowie von sozialen Trägern / Einrichtungen anwesend.

Aufgrund der geltenden Kontaktbeschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus kann das Forum diesmal ausschließlich als Videokonferenz stattfinden. Herr Holtz, ebenfalls vom Quartiersmanagement Pergolenviertel, gibt eine kurze Einführung in das Videokonferenztool Webex und erläutert die wichtigsten Funktionen.

1. Einführung

Da viele der Anwesenden zum ersten Mal am Forum teilnehmen, erläutert Frau Koch zu Beginn die Funktion und Ziele des Forum Pergolenviertel. Als zentrales, prozessbegleitendes Beteiligungsgremium für das Pergolenviertel soll das Forum insbesondere die Zusammenarbeit der Bewohnerinnen und Bewohner, Initiativen, sozialen / kulturellen Einrichtungen, Gewerbetreibenden sowie der Politik und Verwaltung untereinander fördern. Darüber hinaus bietet es Raum für Austausch und Information. Die Teilnehmenden können und sollen ihre eigenen Themen, die sie im Viertel bewegen wollen, ins Forum einbringen. Weitere Funktionen des Forums sowie einige Impressionen von Veranstaltungen, die in den letzten beiden Jahren durch das Quartiersmanagement begleitet wurden, entnehmen Sie der Präsentation, die Sie unter folgendem Link aufrufen können: http://www.pergolenviertel.hamburg/wp-content/uploads/20201201_Praes-28-Forum-PV.pdf.

2. Aktuelles aus dem Viertel

Herr Holtz gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im Pergolenviertel.

Weitere Einzüge im nördlichen Pergolenviertel:

Die Wohnungen auf den Baufeldern 3a und 3b (Winterlindenweg 51-71, Loki-Schmidt-Platz 1-31) konnten vollständig bezogen werden. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Demenz-Pflegewohngemeinschaft des ASB auf Baufeld 3b konnten einziehen. Seit Anfang November werden die Wohnungen der SAGA auf Baufeld 1 (Winterlindenweg 50-68) nach und nach bezogen. Der Bezug aller 270 Wohnungen wird voraussichtlich bis März 2021 andauern.



Innenhof des Gebäudes auf Baufeld 1 (Winterlindenweg 50-68)

Fortschritt der Bauarbeiten:

Die Bauarbeiten auf den Baufeldern 5 und 6 (Hansa Baugenossenschaft) schreiten voran. Die Fertigstellung ist für Herbst 2021 (Baufeld 6) bzw. Frühjahr 2022 (Baufeld 5) geplant. Der Bauantrag für das Gebäude auf Baufeld 4 an der Hebebrandstraße wurde eingereicht.

Auch die Entwicklung im südlichen Pergolenviertel schreitet voran. Das Gebäude der SAGA auf Baufeld 7 steht kurz vor Fertigstellung. Der Bezug ist ab März 2021 geplant. Auf den Baufeldern 8b (BUWOG) und 9 (Evoreal) wurde



Baustelle Baufeld 6

mit dem Bau begonnen. Die Baugemeinschaften haben die Bauanträge für das Gebäude auf Baufeld 10 eingereicht.

Grün-/Freiflächen und Straßenbau:

Die öffentlichen Grün- und Freiflächen im Bereich des Baufelds 1 (nördlich des Weges bei den Gärten) werden sukzessive hergestellt. Der Bau der Parkanlage (inkl. Spiel- und Bolzplatz), die sich östlich des Baufelds 1 bis zur Hebebrandstraße erstreckt, ist ab Frühjahr 2021 geplant. Das Bezirksamt Hamburg-Nord wird unterstützt durch das Quartiersmanagement eine Beteiligung zur Gestaltung der Parkanlage durchführen.

Es wird gefragt, welche Maßnahmen im Bereich der Freiflächen südlich von Baufeld 3b umgesetzt werden. Dort wird eine öffentliche Grünfläche hergestellt. Um die Situation für Fußgängerinnen und Fußgänger in diesem Bereich zu verbessern und Konflikte mit dem Baustellenverkehr zu vermeiden, wird vor Fertigstellung der Grünfläche ein temporärer Weg angelegt, der an den Dakarweg anschließt.



Grünfläche im Bereich Weg bei den Gärten

Nach Ende des Winters (voraussichtlich von März bis August 2021) soll der Straßenraum im Teilbereich zwischen der Hebebrandstraße und dem Weg bei den Gärten hergestellt werden. In diesem Zusammenhang werden neben der Straße und den Gehwegen auch die Straßenbeleuchtung, Besucherparkplätze und Fahrradstellplätze gebaut sowie Straßenbäume gepflanzt. Der Baustellenverkehr für die Baufelder 5 und 6 wird dann nur noch über den Dakarweg ein- und ausfahren. Am nördlichen Ende des Baufeld 5 wird hierfür ein temporärer Wendehammer eingerichtet.

Es wird gefragt, wie viele Parkplätze es im öffentlichen Raum geben wird. Im nördlichen Pergolenviertel sind 144 Pkw-Parkplätze sowie 148 Anlehnbügel für Fahrräder geplant. Eine detaillierte Übersicht zum Thema Parken können Sie sich im Downloadbereich der Pergolenviertel-Webseite bzw. unter folgendem Link herunterladen: <http://www.pergolenviertel.hamburg/wp-content/uploads/Parken-im-Pergolenviertel.pdf> Es wird gefragt, ob das Parken auf den Besucherparkplätzen zeitlich limitiert ist. Das ist nicht der Fall, bei dem Begriff Besucherparkplätze handelt es sich um eine technische Bezeichnung für Parkplätze im öffentlichen Raum, die frei nutzbar sind.

Es wird gefragt, ob der Winterlindenweg verkehrsberuhigt wird, z.B. durch Speed-Bumps. Derartige Maßnahmen sind für den Winterlindenweg nicht vorgesehen. Der Winterlindenweg ist eine Tempo-30-Zone. Die Durchfahrt ist von der Hebebrandstraße zum Dakarweg möglich, nicht aber in umgekehrter Richtung. Die Zu-

fahrt über den Dakarweg ist nur bis zur Tiefgarageneinfahrt des Baufelds 3b möglich. Einen Plan zur Verkehrsführung können Sie sich im Downloadbereich der Pergolenviertel-Webseite bzw. unter folgendem Link herunterladen: <http://www.pergolenviertel.hamburg/wp-content/uploads/Verkehrsf%C3%BChrung-im-Pergolenviertel.pdf>.

Ein Teilnehmer weist darauf hin, dass es im Bereich der Feuerwehrezufahrt beim Rundbogendurchgang der Hausnummern 9-31 zu Wasseransammlungen komme, wodurch der Zugang zum Gebäude erschwert werde. *Nachrichtlich: Nach Aussage des Bezirks steht dieser Bereich in Zusammenhang mit der Baustelleneinrichtungsfläche vor dem Gebäude auf Baufeld 3a. Diese werde zeitnah zurückgebaut. Bei Bedarf könne in dem Bereich ein Streifen für Fußgängerinnen und Fußgänger befestigt werden.*

Ein Teilnehmer weist auf eine Gefahrenlage im Bereich der Tiefgaragenein- und -ausfahrt hin. Dort werde der Gehweg gequert, Passantinnen und Passanten seien von herausfahrenden PKWs leicht zu übersehen. Es wird gefragt, ob ein weiterer Betonpoller (sog. „Betonschweine“) gesetzt werden könne, um die Sicherheit an dieser Stelle zu erhöhen. *Nachrichtlich: Nach Aussage des Bezirks handelt es sich bei der Fläche um die Privatfläche der Fa. Ditting. Eine Entscheidung obliege daher der Hausverwaltung. Das Quartiersmanagement nimmt Kontakt zur Hausverwaltung auf.*

Eine Teilnehmerin weist auf die teilweise wenig beleuchteten Wege im Viertel hin und bittet, dass diesem Thema bei der weiteren Entwicklung des Viertels verstärkt Beachtung geschenkt wird. Das Quartiersmanagement nimmt den Punkt auf und klärt die Zuständigkeiten.

Herr Blauel von Kinderwelt Hamburg e.V. (Träger der Kitas Baufeld 6 und 7) weist darauf hin, dass die Kita auf Baufeld 7 aufgrund baulich-technischer Gründe nicht, wie geplant, am 1. April 2021 den Betrieb aufnehmen kann, sondern erst zwei Monate später, am 1. Juni 2021, eröffnet wird.

Umfrage zum Thema Mobilität

Am 24. November wurden im Pergolenviertel Flyer mit dem Hinweis auf eine Online-Umfrage zum Thema Mobilität verteilt. Die Umfrage dient dazu, mögliche Veränderungen des Mobilitätsverhaltens der Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels und den daraus resultierenden Beitrag zum Klimaschutz zu erfassen. Außerdem sollen die Ergebnisse der Befragung helfen, die Mobilitätsangebote im Viertel auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer zuzuschneiden und fortlaufend zu verbessern. Zum Zeitpunkt des Forums konnten bereits über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt werden. Die Umfrage endete am 6. Dezember.

3. Loki-Schmidt-Platz

Temporäre Gestaltung Loki-Schmidt-Platz

Im Sommer 2020 wurde eine Umfrage zur temporären Gestaltung des Loki-Schmidt-Platzes durchgeführt, die über den E-Mail-Verteiler für Bewohnerinnen und Bewohner versendet wurde. Seitens der Teilnehmenden

wurde gewünscht, Maßnahmen gegen das „Wildparken“ zu ergreifen sowie Sitzgelegenheiten zu schaffen. Anfang November wurde ein Bauzaun entlang der Baustraße aufgestellt. Das Parken wird nun nur noch in einer Reihe entlang der Baustraße gestattet, die restliche Fläche wird von parkenden Autos freigehalten. Im nördlichen Bereich des Platzes wurde eine Fläche befestigt und mit Betonschweinen gesichert, die für die temporäre Gestaltung zur Verfügung steht. Anfang Dezember wurde auf der Fläche ein Container aufgestellt, in dem weitere Ausleihfahrzeuge des mobilport gelagert werden. Anfang des Jahres sollen diese Fahrzeuge (u.a. Lastenräder und E-Bikes) zum Verleih zur Verfügung stehen. Die Umsetzung weiterer temporärer Maßnahmen, wie das Aufstellen von Sitzgelegenheiten oder andere durch Bewohnerinnen und Bewohner umzusetzende Ideen, ist ab Frühjahr 2021 geplant.



Lagercontainer auf dem zukünftigen Loki-Schmidt-Platz

Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschen sich, dass mit der Umsetzung dieser Maßnahmen bereits früher begonnen wird, um die für die Bewohnerinnen und Bewohner derzeit wenig attraktive Fläche möglichst schnell temporär zu gestalten. Das Quartiersmanagement nimmt den Vorschlag auf und wird die Umsetzung nach Möglichkeit bereits zu Beginn des neuen Jahres in die Wege leiten. Eine Abfrage dazu erfolgt im Januar.

Gestaltung Loki-Schmidt-Platz

Im letzten Forum Pergolenviertel im September 2020 wurde der Wunsch geäußert, dass die Planungen für den Loki-Schmidt-Platz (sowohl in Hinblick auf die Gestaltung als auch auf die baulich-technische Funktion des Platzes) vorgestellt werden. Für den Endausbau des Loki-Schmidt-Platzes, der voraussichtlich ab 2022 erfolgen wird, sind verschiedene Gestaltungselemente vorgesehen (siehe Abbildung nächste Seite). Im nördlichen Bereich des Platzes wird ein Baumhain angelegt. Eine Freitreppe mit Sitzstufen führt hinunter auf die eigentliche Platzfläche, auf der weitere Einzelbäume gepflanzt werden. Für die Platzfläche wurde ein dunkelgrauer Klinkerstein ausgewählt, der einen Kontrast zu dem roten und hellgrauen Klinker der umliegenden Gebäude darstellt. Für die Beleuchtung des Platzes wurden dieselben Straßenlaternen ausgewählt, die bereits entlang der Veloroute installiert wurden. Diese werden später im gesamten Pergolenviertel zu finden sein.

Neben der Funktion des Loki-Schmidt-Platzes als nachbarschaftlicher Quartiersplatz, erfüllt der Platz als Retentionsfläche auch eine technische Funktion. Im Zuge des Klimawandels kommt es verstärkt zu Starkregenereignissen. Die hohen Regenwassermengen können nicht sofort in die Kanalisation geleitet werden. Dies würde zu einer Überlastung des Systems und infolge dessen zu Überschwemmungen im Straßenraum und Kellergeschossen führen. Um dieser Situation entgegenzuwirken, sind verschiedene Maßnahmen des Regenwasserma-

agements erforderlich. Dazu zählen neben dem Bau von Gründächern, auf denen Regenwasser langsam versickern kann, auch die Schaffung von zusätzlichen dezentralen Retentionsflächen, auf denen sich Regenwasser temporär sammeln und gedrosselt in die Kanalisation abgeleitet werden kann. Der Loki-Schmidt-Platz wird eine solche Funktion erfüllen. Rund 75 m³ Regenwasser können durch die Profilierung der Platzfläche zurückgehalten werden. Bei der Ansammlung dieses Volumens steht das Wasser am tiefsten Punkt maximal 40 cm auf der Platzfläche und wird in diesem Fall über einen Zeitraum von rund 8 Stunden ablaufen. Dies wird nur äußerst selten der Fall sein. Es wird zwischen jährlichen, fünfjährigen und hundertjährigen Regenereignissen unterschieden (siehe auch Präsentation in der Anlage). Statistisch gesehen kommt es einmal im Jahr zu einem Regenereignis bei dem das Wasser sich bis zu 25 cm auf dem Platz staut und innerhalb von rund 2 Stunden abläuft. Die meiste Zeit wird sich kein Wasser oder geringe Wassermengen über sehr kurze Zeit auf dem Platz sammeln.



Gestaltungselemente des Loki-Schmidt-Platzes

Von den Teilnehmenden wird der aktuelle Zustand des Loki-Schmidt-Platzes stark kritisiert. Dieser sei sehr unansehnlich, außerdem birge die sich regelmäßig durch Regen ansammelnde Wasserfläche Gefahren (z.B. Ertrinken / Rutschgefahr). Darüber hinaus wird befürchtet, dass es im Sommer zu Geruchsbelästigungen komme. Herr Brudnitzki vom zuständigen Fachamt Management des öffentlichen Raums



Aktueller Zustand Loki-Schmidt-Platz

im Bezirksamt weist darauf hin, dass keine Gelder für eine temporäre Entwässerung des Platzes eingeplant seien. Jegliche Maßnahmen (z.B. Aufschütten der Überschwemmungsfläche) würden nicht nur zum jetzigen Zeitpunkt Kosten verursachen, sondern müssten vor dem Endausbau ebenfalls zurückgebaut werden. Es wird vorgeschlagen für eine temporäre Verbesserung der Situation bis zum Endausbau die sog. „Bauherrngelder“ (Abgaben der Bauherren bei Grundstückserwerb für die Quartiersentwicklung) zu nutzen. Hierfür muss eine nachhaltige Lösung mit den Fachplanern des Bezirksamts abgestimmt werden. Das Quartiersmanagement wird per E-Mail und im nächsten Forum darüber informieren.

3. Verfügungsfonds / Forum 2021

Ab 2021 wird für das Pergolenviertel ein Verfügungsfonds eingesetzt. Im Verfügungsfonds stehen jährlich Mittel in Höhe von mind. 2.500 Euro zur Förderung von kleinen Projekten im Pergolenviertel bereit, die dem nachbarschaftlichen Miteinander im Viertel zu Gute kommen. Förderfähig sind Projekte, die nachbarschaftliche Kontakte stärken, Begegnungen ermöglichen und die Aktivierung der Bewohnerschaft unterstützen. Dies können z.B. ein Nachbarschaftsfest, ein Flohmarkt oder eine Pflanzaktion sein. Über die Anträge an den Verfügungsfonds wird im Forum abgestimmt. Damit dies möglich ist, ist eine Geschäftsordnung für das Forum erforderlich. Im nächsten Forum soll der diesem Protokoll angehängte Vorschlag für eine Geschäftsordnung, die u.a. Regelungen zu Abstimmungsmodalitäten enthält, vorgestellt und diskutiert werden.

Seitens des Bezirks und des Quartiersmanagements wird vorgeschlagen, die Frequenz des Forums von dreimal auf sechsmal jährlich zu erhöhen. Dadurch könne der regelmäßige Austausch gefördert werden. Zudem sei zu erwarten, dass in Zukunft noch mehr Themen aus der Viertel und aus der Nachbarschaft ins Forum getragen werden, denen in Gänze im Rahmen von nur drei Terminen schwer Beachtung geschenkt werden könne. Eine kurze Abfrage ergibt, dass sich fast alle Teilnehmenden für sechs Termine aussprechen.

Es wird gefragt, warum das Forum nicht monatlich stattfinden könne. Herr Söngen vom Bezirksamt Hamburg-Nord und Frau Koch antworten, dass das nächste Jahr eine Art Übergangsphase zu einem immer mehr von den Anwohnenden selbst zu gestaltenden und organisierten Forum darstelle. Für das Jahr 2022 werde die Situation dann neu bewertet.

Außerdem wird über die Uhrzeit des Forums abgestimmt und gefragt, ob das Forum wie bisher um 17 Uhr, oder aber um 18 oder um 19 Uhr beginnen soll. Eine spätere Anfangszeit würde Berufstätigen oder Familien mit Kindern die Teilnahme erleichtern. Die Mehrheit spricht sich dafür aus, dass der Beginn auf 18 Uhr verschoben werden soll.

Als ein Thema für das nächste Forum wird der Zeitplan für die Gestaltung der Freiflächen im Quartier und in diesem Zusammenhang die jeweiligen Beteiligungsmöglichkeiten genannt. Dies betrifft nicht nur die Parkanlage mit Spielplatz im nördlichen Pergolenviertel, sondern auch Flächen wie den sog. „Anger“ nördlich von Baufeld 9.

4. Verschiedenes und Termine

Radverkehr / Kreuzung Veloroute im Bereich Dakarweg

Von einigen Teilnehmenden wird thematisiert, dass es bei der Veloroute verstärkt zu Konflikten bzw. Missverständnissen zwischen Radfahrenden und querenden Fußgängerinnen und Fußgängern komme. Zudem sei die Regelung „rechts-vor-links“ an der Kreuzung Dakarweg / Veloroute nicht ausreichend bekannt. An der Kreuzung werde auch häufig recht dicht geparkt, so dass der Kreuzungsbereich insgesamt unübersichtlich ist. Nach Auskunft des Radverkehrskordinators des Bezirksamts Hamburg-Nord haben Radfahrende auf der Veloroute Vorrang. Fußgängerinnen und Fußgänger sind folglich beim Queren der Veloroute wartpflichtig, ähnlich wie beim Queren einer Straße. An der Kreuzung Dakarweg ist sowohl für den Rad- als auch für den Autoverkehr das Verkehrszeichen „ACH-



Kreuzung Veloroute 5 / Dakarweg

TUNG KREUZUNG“ zu finden. Es dient als Hinweis, dass an dieser Kreuzung „rechts vor links“ zu beachten ist. Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist die Beschilderung demzufolge ausreichend. Es werden verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert und Vorschläge eingebracht, um die Situation entlang der Veloroute dennoch übersichtlicher und für alle Verkehrsteilnehmenden verständlicher und sicher zu gestalten. Das Quartiersmanagement wird sich mit dem Bezirksamt beraten, welche kurzfristigen Lösungen, z.B. die Installation von Hinweis- oder Infobannern, möglich sind. Es wird vorgeschlagen, bei der Lösungsfindung auch den ADFC einzubinden.

Carsharing

Seit dem 1. Dezember steht in der Tiefgarage von Baufeld 1 (Winterlindenweg 50-68) ein Carsharing-Fahrzeug des Anbieters Cambio zur Verfügung. Das Fahrzeug ist unter www.cambio-carsharing.de buchbar. Bei guter Auslastung des Fahrzeugs kann Cambio das Angebot auf bis zu drei Fahrzeuge erweitern.

Seitens Bewohnerinnen und Bewohner von Baufeld 2b wird Unmut geäußert, dass das in der Tiefgarage geplante Carsharing-Angebot bisher nicht zur Verfügung steht. Es wird betont, dass ein Bedarf nach Carsharing vorhanden sei und auch ein offenes System, d.h. für Nutzerinnen und Nutzer außerhalb des Gebäudes, möglich sein sollte. Dem hätten alle Wohnungseigentümer beim Erwerb zugestimmt. Es wird die Befürchtung geäußert, der Bauträger könne die Stellplätze verkaufen und die Möglichkeit der Umsetzung des Angebots dadurch komplett verhindern. Frau Koch erläutert, dass das Bereitstellen eines Carsharing-Angebots Bedingung bei Er-

werb des Grundstücks gewesen sei. Es sei daher lediglich möglich, die für das Angebot vorgesehenen Stellplätze für ein Jahr an Einzelnutzerinnen und -nutzer zwischenzuvermieten. Eine dauerhafte Nutzung als privater Stellplatz sei jedoch nicht möglich. Das Quartiersmanagement befindet sich fortlaufend im Gespräch mit den Bauträgern und berät diese bei der Umsetzung des Carsharing-Angebots.

Pflanzpatenschaften

Es besteht die Möglichkeit Pflanzpatenschaft für einzelne Pergolen und Streifen zwischen den Hecken am Rande der Kleingartenanlagen und den Pergolen zu übernehmen. Bei Interesse melden Sie sich für weitere Informationen und das Vorgehen gerne per Mail (pergolenviertel@steg-hamburg.de).

Ein Plan mit den schon vergebenen Pergolen wird auf www.pergolenviertel.hamburg veröffentlicht.

Termine

Immer dienstags von 9-11 Uhr und donnerstags von 16-18 Uhr ist der Info-Container des Quartiersmanagements geöffnet. Das Team freut sich mit allen Interessierten und (zukünftigen) Bewohnerinnen und Bewohnern ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen der Sprechzeiten können Sie auch unser Lastenrad ausleihen und Probe fahren. Ab dem 11. Dezember und im Januar sind die Sprechzeiten reduziert. Am 7. und 21. Januar treffen Sie das Team des Quartiersmanagements jeweils von 16-18 Uhr vor Ort an, ab Februar dann wieder regulär. Natürlich ist das Team aber darüber hinaus per E-Mail und Telefon zu erreichen.

Wenn Sie sich in einem Verein oder einer Nachbarschaftsinitiative engagieren, stellen wir Ihnen gerne unsere Räumlichkeiten für Treffen zur Verfügung. Sprechen Sie uns hierzu an.

Das nächste Forum Pergolenviertel findet im Februar 2021 statt. Themen und Veranstaltungsort werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Frau Koch und Herr Holtz wünschen allen Teilnehmenden eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

steg Hamburg, Dezember 2020

Geschäftsordnung für das Forum Pergolenviertel

Entwurf, Stand 01.12.2020

1. Ziele und Aufgaben

Das Forum Pergolenviertel vertritt die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie von Personen, die sich dort engagieren, z.B. als Bauherren, Kleingärtner*innen, Mitarbeiter*innen von Einrichtungen oder Betreiber eines Gewerbes. Das Forum schafft Transparenz über die baulichen Aktivitäten und fördert die Entwicklung lebendiger Nachbarschaften.

Aufgaben des Forums sind:

- Austausch und Information über Anregungen, Ideen und Probleme aus dem Viertel,
- Förderung der Zusammenarbeit von Bewohnerinnen und Bewohnern, sozialen/kulturellen Einrichtungen, Kleingärtner/innen, Gewerbetreibenden, Bauherren, Politik und Verwaltung,
- Austausch zur Umsetzung des Mobilitätskonzeptes für das Viertel,
- Förderung von Selbst- und Nachbarschaftshilfe im Viertel,
- Förderung von bestehenden und neuen Initiativen.

Das Forum Pergolenviertel ist unabhängig, überparteilich und kein Verein. Es ist offen für alle Interessierten und hat beratende Funktion gegenüber Verwaltung und Politik sowie Bauherren und Trägern.

2. Organisation und Geschäftsführung

Das Forum Pergolenviertel tagt regelmäßig ca. alle zwei bis drei Monate. Die Sitzungen sind öffentlich. Die Termine und Themen sowie die Protokolle der Sitzungen werden im Internet unter www.pergolenviertel.hamburg veröffentlicht.

Am Ende jeder Sitzung werden Themen für die nächste Sitzung gesammelt. Jeder Teilnehmer / jedes Mitglied des Forums kann Themen, die in der nächsten Sitzung behandelt werden sollen, bei der Geschäftsführung bis eine Woche vor dem nächsten Termin anmelden. Dies gilt insbesondere für Themen, die einer Vorbereitung und/oder Diskussion bzw. Abstimmung bedürfen. Bei jedem Forum gibt es auch einen Tagesordnungspunkt für Aktuelles und Ankündigungen aus dem Viertel.

Die Geschäftsführung übernimmt bis auf weiteres der vom Bezirksamt Hamburg-Nord beauftragte Quartiersentwickler (steg Hamburg).

Die aktive Mitwirkung von Teilnehmenden in der Sitzungsvorbereitung und – durchführung ist ausdrücklich erwünscht und wird gefördert. Die konkrete Ausgestaltung durch die steg Hamburg erfolgt in Abstimmung mit dem Bezirksamt Hamburg-Nord.

3. Verfügungsfonds

Für das Forum Pergolenviertel wird ein Verfügungsfonds eingerichtet. Das Forum entscheidet selbstständig und abschließend über die Verwendung der Mittel aus dem Verfügungsfonds (nach dessen Einrichtung). Mit dem Verfügungsfonds sollen kleinere in sich abgeschlossene Projekte und Maßnahmen unterstützt werden, welche die Nachbarschaft im Pergolenviertel fördern (Detaillierung in Förderkriterien). Die Verwaltung der Verfügungsfondsmittel übernimmt der Quartiersentwickler (steg Hamburg).

4 Stimmrecht / Mitgliedschaft

Variante 1: Durch Los / Wahl bestimmte Vertreter*innen (Bewohner, Bauherren, soziale Träger, Kleingärtner) können abstimmen.

Variante 2: Stimmberechtigt sind Menschen, die im Pergolenviertel wohnen bzw. im oder für das Pergolenviertel arbeiten, und mindestens an zwei vorangegangenen Sitzungen teilgenommen haben.

Formales: Beschlüsse bedürfen einer Zwei-Drittel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegeben und werden nicht mitgezählt.

Bei Variante 1: Beschlussfähigkeit, wenn mindestens ein Drittel der Stimmberechtigten anwesend ist